LEB S-H

LandesElternBeirat
Gymnasien
Schleswig-Holstein

Landesschülervertretung
der Gymnasien
in Schleswig-Holstein

Ergebnisse

Umfrage zu den Belastungen in G8 und G9

Schleswig-Holstein

2013

Vorwort

Die Schulstrukturdebatte ist, seit der Einführung von G8 vor 5 Jahren, immer wieder mit Gefühlslagen aber ohne Fakten begründet worden. Dieses Dilemma der fehlenden Fakten von Schülerseite aufzulösen, haben sich der LEB Gym SH und die LSV Gym SH zur Aufgabe gemacht. Wie nehmen Schülerinnen und Schüler die Belastung in G8 wahr? Wie sind die Vergleichszahlen zu den G9-Schülerinnen und Schülern? All diese Fragen werden beim Lesen dieser Studie umfassend beantwortet.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch und Ihnen

Lukas Johnsen
(Landesschülersprecher)

Teilnehmerverzeichnis

1. Auguste-Viktoria-Schule, Flensburg
2. Bismarckschule Elmshorn, Elmshorn
3. Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasium, Barmstedt
4. Elsa-Brändström-Schule, Elmshorn
5. Elsensee-Gymnasium, Quickborn
6. Gymnasium Am Heimgarten Ahrensburg, Ahrensburg
7. Gymnasium Marne, Marne
8. Gymnasium Schenefeld, Schenefeld
9. Hans-Geiger-Gymnasium, Kiel
10. Holstenschule, Neumünster
11. Johann-Heinrich-Voß-Schule, Eutin
12. Johann-Rist-Gymnasium, Wedel
13. Klaus-Groth-Schule, Neumünster
14. Sophie-Scholl-Gymnasium Itzehoe, Itzehoe
15. Städtisches Gymnasium Neustadt in Holstein, Neustadt in Holstein
16. Theodor-Mommsen-Schule, Bad Oldesloe

Inhalt

Vorwort 2
Teilnehmerverzeichnis 2
Datengrundlage 4
Themen der Fragen 4
Originalfragebogen 5
Wie zufrieden bist du mit deiner Schule? 6
In welchem Bereich liegen deine Noten? 7
Wie zufrieden bist du mit deinen Noten? 8
In wie vielen Fächern wird von dir mehr erwartet, als du leisten kannst? 9
Nachhilfe... 10
Wie empfindest du Nachmittagsunterricht und AGs? 11
Wann verlässt du morgens das Haus? 12
Wann kommst du mittags nach Hause? 13
Wann kommst du nachmittags nach Hause? 14
Wie viel Zeit verbringst du täglich durchschnittlich mit Hausaufgaben und Unterrichtsvorbereitung? 15
Wirkt sich der Schulalltag negativ auf dein Wohlbefinden aus? 16
Wie gestaltest du deine Freizeit? 17
Impressum 20

Datengrundlage

Es haben **2442** Schülerinnen und Schüler an dieser Umfrage teilgenommen. Das entspricht **12,23%** aller Schülerinnen und Schüler, die im Mai 2013 die Jahrgänge 9 und 10 an Gymnasien in Schleswig-Holstein besuchten.
Davon wurden in **G8 1265 (13,39%)** und in **G9 1177 (11,19%)** befragt.

Themen der Fragen

Frage 1: Allgemeine Zufriedenheit
Frage 2: Notenbereich
Frage 3: Zufriedenheit mit den eigenen Noten
Frage 4: Überforderung
Frage 5: Nachhilfe
Frage 6: Nachmittagsunterricht und AGs
Frage 7: Unterrichtszeitraum
- a) Verlassen des Hauses
- b) Rückkehr mittags
- c) Rückkehr nachmittags

Frage 8: Zeit für Hausaufgaben
Frage 9: Wohlbefinden
Frage 10: Freizeitgestaltung

Originalfragebogen

LandesElternBeirat Gymnasien Schleswig-Holstein

Landesschülervertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein

Fragebogen zur Belastung von Schülerinnen und Schülern

Mit dieser Befragung wollen der Landeselternbeirat und die Landesschülervertretung der Gymnasien herausfinden, wie es um die Belastung aller Schülerinnen und Schüler in G8 steht. Außerdem werden die Schülerinnen und Schüler 10. Klassen in G9 befragt, damit ein Vergleich stattfinden kann.

Die Teilnahme ist **freiwillig**. Bitte gib deinen Namen nicht an, denn dies ist eine **anonyme** Befragung.

Ich besuche die Klassenstufe _____.

Bitte markiere eine Stelle auf dem Strahl, setze ein Kreuzchen oder trage eine Zahl ein!

Ich bin mit meiner Schule zufrieden.

Meine Noten liegen meistens im Bereich von ... ☐ 1 bis 3 ☐ 3 und 4 ☐ 4 bis 6

Wie zufrieden bist du mit deinen Noten?

Von mir wird in der Schule mehr verlangt, als ich leisten kann.

Nachhilfe... ☐ bekomme ich. ☐ bräuchte ich. ☐ geht nicht. ☐ ist nicht nötig.

Wie empfindest du Nachmittagsunterricht und –AGs?
☐ Er strengt mich sehr an.
☐ Ich bin müder als am Vormittag.
☐ Kein Unterschied zum Vormittagsunterricht.
☐ Ich habe damit kein Problem.

Wann verlässt du morgens in der Regel das Haus ... _____ Uhr
...und wann bist du nach der Schule wieder zu Hause? _____ Uhr (an _____ Tagen pro Woche)
...und wann an Tagen mit Nachmittagsunterricht? _____ Uhr (an _____ Tagen pro Woche)

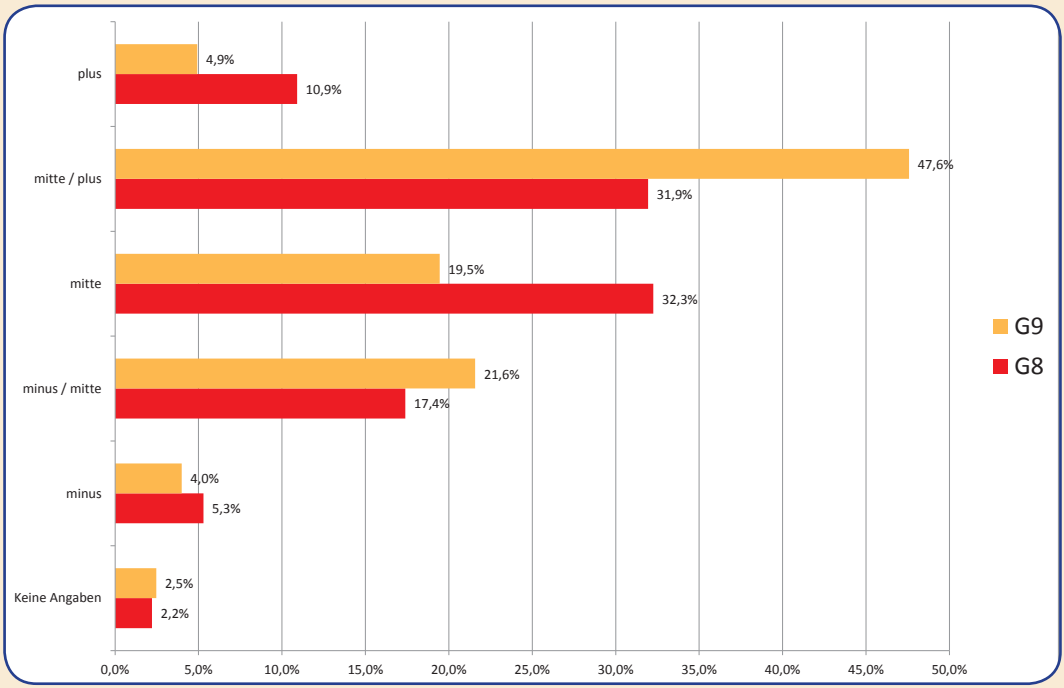
Wie viel Zeit verbringst du täglich durchschnittlich mit Hausaufgaben und Unterrichtsvorbereitung?

Wirkt sich der Schulalltag negativ auf dein Wohlbefinden aus? ☐ Nein
Wenn ja, wie? (mehrere Antworten möglich) ☐ Kopf-/Rückenschmerzen ☐ Schlafstörungen
☐ Appetitlosigkeit ☐ Anderes: _____

Wie gestaltest du deine Freizeit? (mehrere Antworten möglich)
☐ Freunde treffen ☐ Ehrenamt ☐ Computerspiele/Fernsehen
☐ Soziale Netzwerke/Kommunikation via Handy ☐ Sport treiben ☐ Musik machen
☐ Sportverein ☐ Musikschule ☐ Sonstiges: _____

Vielen Dank für deine Teilnahme! ☺

Wie zufrieden bist du mit deiner Schule?



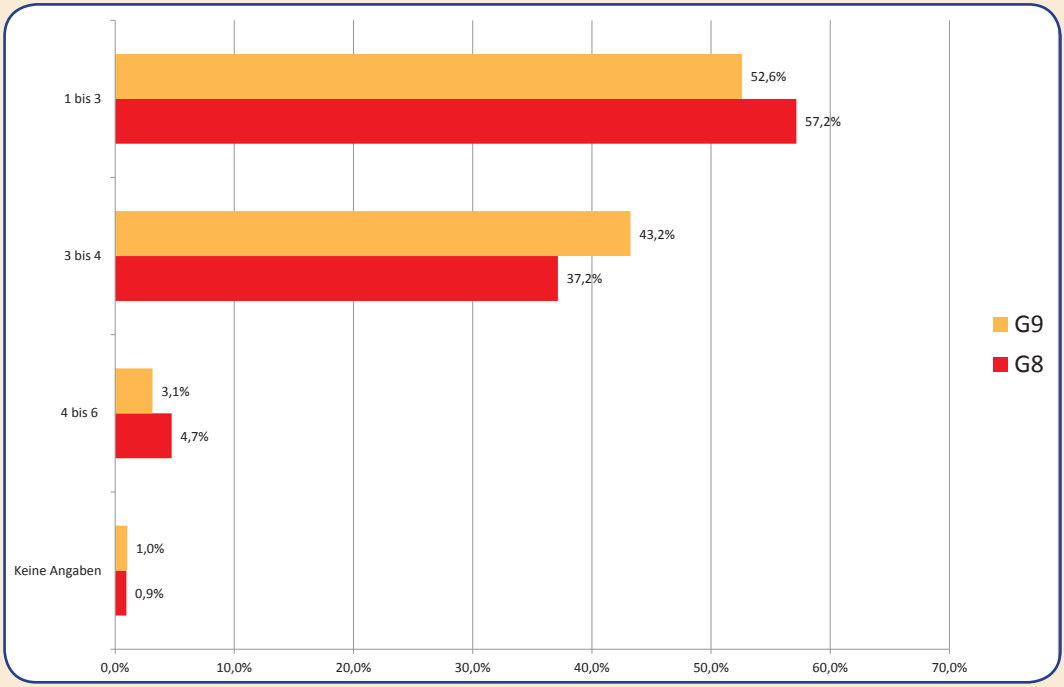
Mit der ersten Frage wurde erfragt, ob Schülerinnen und Schüler durch G8 und G9 ihre Schule anders empfinden, bzw. in welcher Form eventuelle Mehrbelastungen auf die Schule geschoben werden. Auch Parallelen zu möglichen Differenzen in der Schulidentifikation lassen sich der Frage entnehmen.

Zur Datenerfassung wurde ein Zahlenstrahl verwendet. Die Teilnehmer konnten von „minus" bis „plus" ihre Zufriedenheit eintragen. Der Zwischenraum wurde für die Auswertung gleichmäßig in drei Teile aufgeteilt.

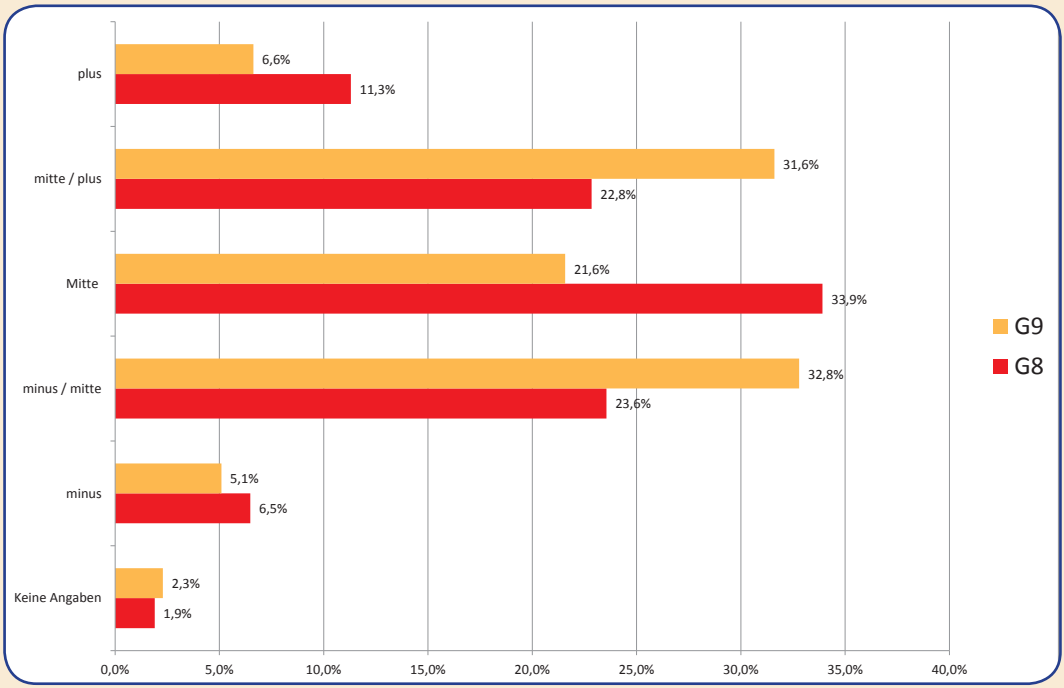
In welchem Bereich liegen deine Noten?

Bei dieser Frage wurde nachgefragt, ob es Differenzen zwischen den Notendurchschnitten in den beiden Bildungswegen gibt.

Auf den Fragebögen wurden drei Ankreuzmöglichkeiten vorgegeben. Die Kategorie „1-3", „3-4" und „4-6". Die Teilnehmer konnten so den Durchschnitt ihrer Noten angeben. Wurden mehrere Felder angekreuzt, so wurde der Durchschnitt aus der höchsten und der kleinsten angekreuzten Antwort gebildet, um so die passende Kategorie zu finden. Wenn ein Teilnehmer ein Kreuz zwischen zwei Kategorien gesetzt hatte, so wurde in jedem Fall das bessere Feld ausgewählt.



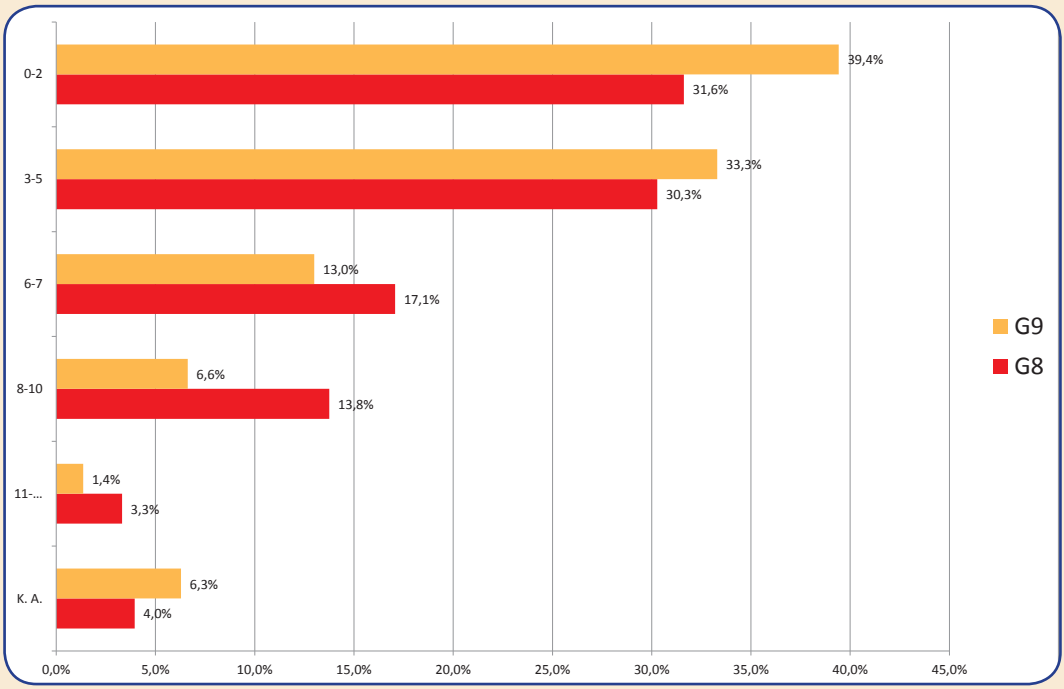
Wie zufrieden bist du mit deinen Noten?



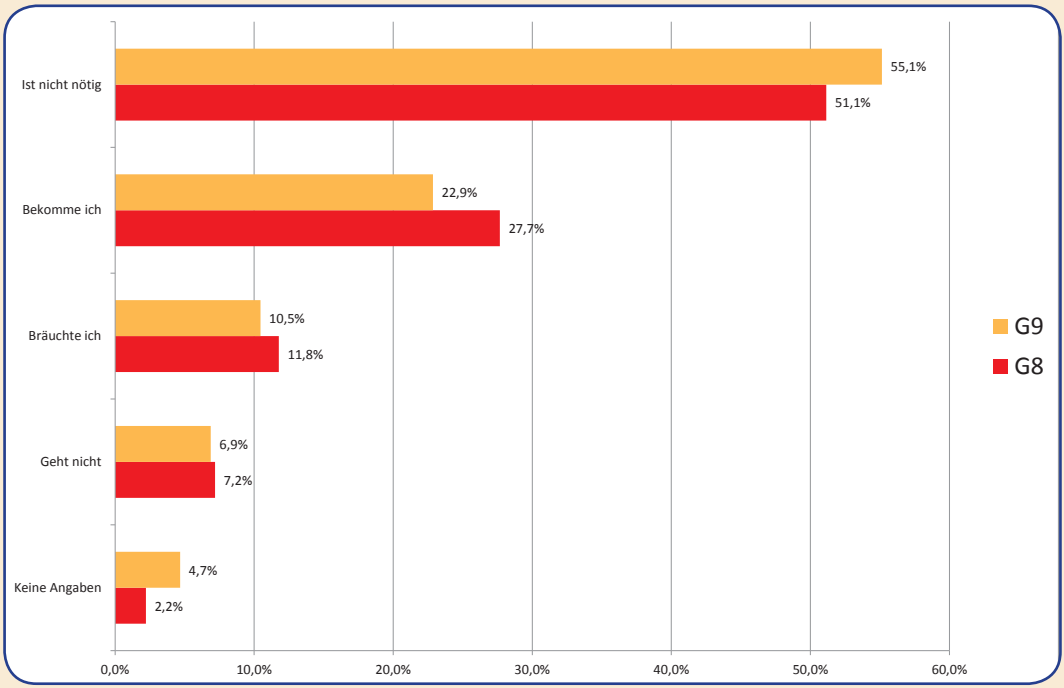
Im Vergleich zu der zweiten Frage wurde hier nach dem persönlichen Anspruch an die eigenen Noten gefragt. Es lassen sich Rückschlüsse auf den Ehrgeiz bilden und erkennen, welchen Wert welche Noten in den beiden Bildungswegen haben. Man sollte beachten, dass sich aus den Grafiken nur der Durchschnitt der Zufriedenheit, bezogen auf die eigenen Noten, bilden lässt.
Auch bei dieser Frage hatten die Befragten die Möglichkeit, ihre Zufriedenheit auf einem Zahlenstrahl einzutragen. Die kleinste Zufriedenheit wird hier durch „minus" dargestellt, die größte durch „plus". Der Zwischenraum wurde auch hier in drei gleichgroße Teile aufgeteilt (vgl. Frage 1).

In wie vielen Fächern wird von dir mehr erwartet, als du leisten kannst?

In dieser Frage wurde nach eventuellen Überforderungen im Bezug auf einzelne Fächer gefragt.
Die Befragten hatten auch bei dieser Frage wieder die Möglichkeit, ihre Antwort auf einem Zahlenstrahl einzutragen. Die Kategorien erstreckten sich von „0" Fächern auf dem einen Ende und „alle" Fächer auf dem anderen Ende. Der Zwischenraum auch hier wieder aufgeteilt und benannt. bei der Auswertung wurde davon ausgegangen, dass die maximale Anzahl der Fächer im Durchschnitt bei elf bis 13 liegt.



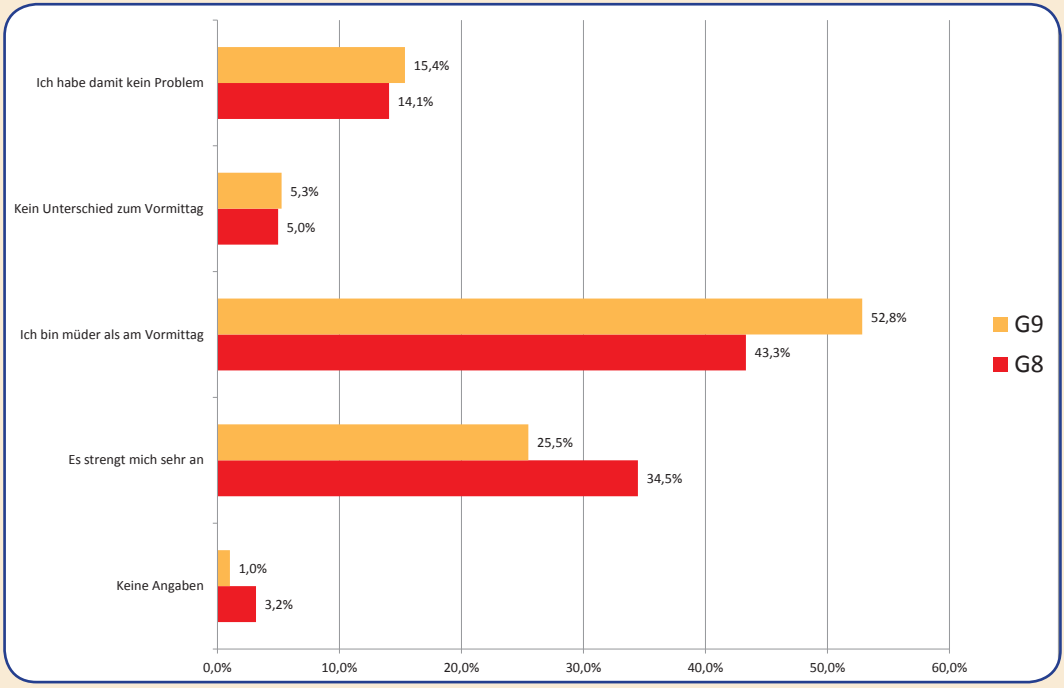
Nachhilfe...



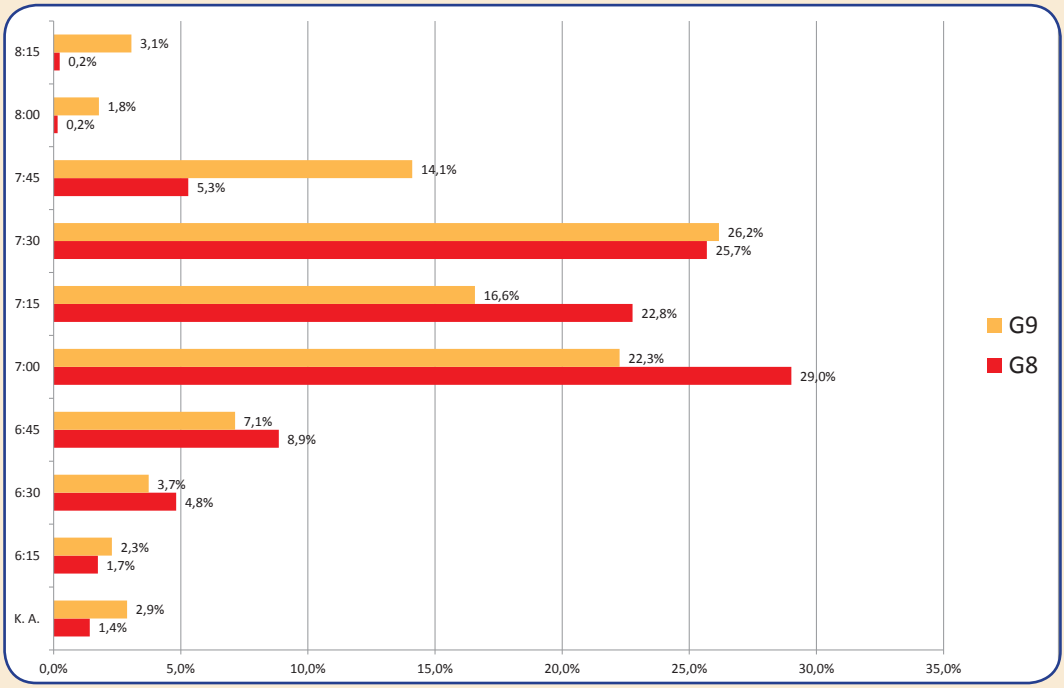
Mit der fünften Frage wurde nach der Nutzung von Nachhilfe gefragt. Außerdem erlangt man einen Überblick über die unterschiedlichen Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler, sofern man die Ergebnisse der Fragen 4 und 5 vergleicht. So lässt sich durch diese Frage, wenn man davon ausgeht, dass Nachhilfe nur bei konstanten und längeren Leistungsdefiziten in bestimmten Fächern in Anspruch genommen wird, ableiten, wie stark dauerhafte Mehrbelastungen in den jeweiligen Bildungswegen sind, und inwiefern die Schülerinnen und Schüler dadurch überfordert werden.
Wie schon in Frage 2 bestand für die Befragten die Möglichkeit, die zutreffende Antwort anzukreuzen. Neben den selbsterklärenden Antwortmöglichkeiten „... ist nicht nötig" und „... bekomme ich" war es auch möglich, mit „... geht nicht" und „... bräuchte ich" zu antworten. Bei der Antwort „... bräuchte ich" sollte erfasst werden, wie groß die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ist, die zeitweilig Nachhilfe bräuchten. Durch die Antwortmöglichkeit „... geht nicht" wurde erfasst, wie groß der Anteil der Schülerinnen und Schüler ist, die keinen Nachhilfeunterricht wahrnehmen können.

Wie empfindest du Nachmittagsunterricht und AGs?

Bei der sechsten Frage wurde nach dem persönlichen Empfinden von Nachmittagsunterricht und AGs gefragt. Neben den subjektiven Empfindungen wurde hier auch nach negativen Auswirkungen von Nachmittagsunterricht auf das Wohlbefinden der Teilnehmer gefragt. Diese Frage war erneut nach dem Multiple-Choice-Prinzip zu beantworten. Es gab vier Antwortmöglichkeiten. Sollte ein Befragter „Ich bin müder als am Vormittag" und „Es strengt mich sehr an" gleichzeitig angekreuzt haben, so wurde „Es strengt mich sehr an" gewertet. Wenn die vorgenannten Antwortmöglichkeiten zusammen mit „Ich habe damit kein Problem" angekreuzt wurden, wurde „Ich habe damit kein Problem" gewertet. Wenn „Ich habe damit kein Problem" und „Kein Unterschied zum Vormittag" ausgewählt wurden, so wurde „Kein Unterschied zum Vormittag" gewertet.

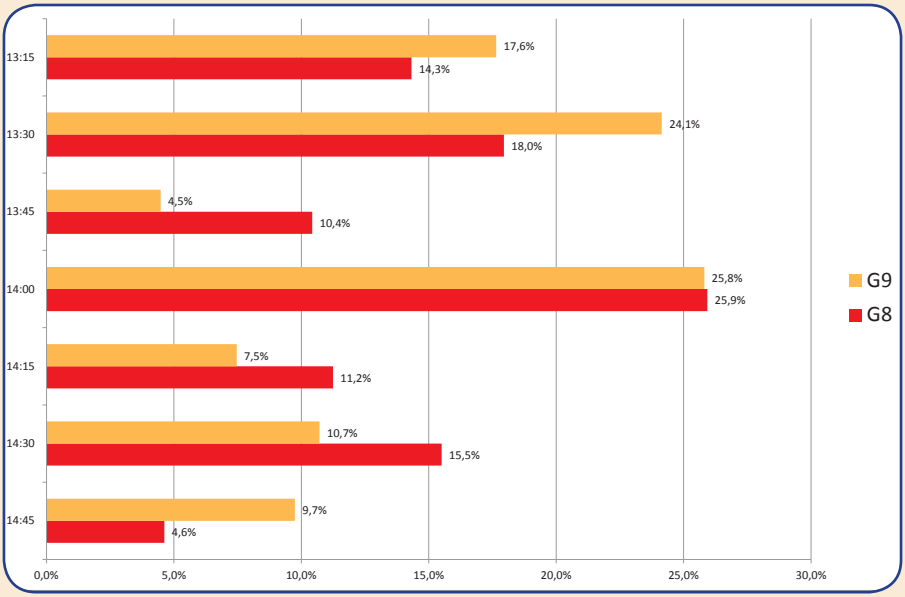


Wann verlässt du morgens das Haus?

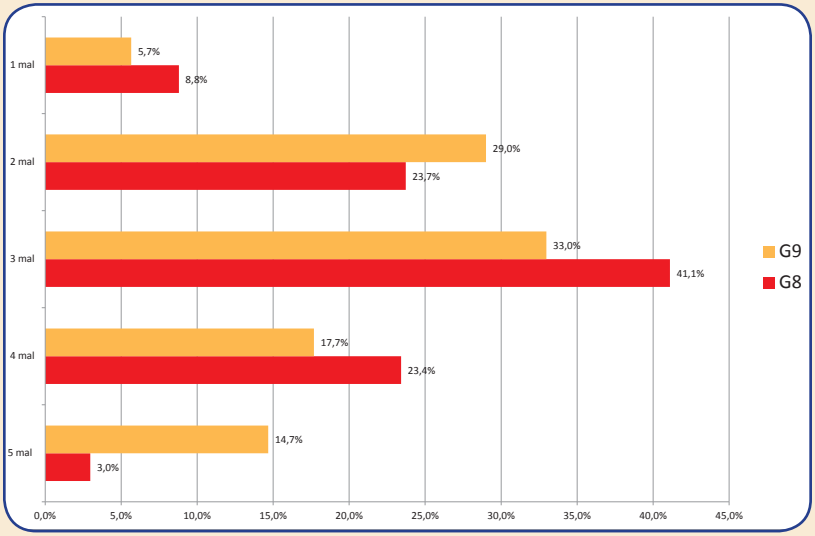


Bei dieser Frage sollte ermittelt werden, welchen zeitlichen Unterschied es zwischen den Bildungswegen beim Schulbeginn, beim Schulschluss, sowie in der Häufigkeit von Nachmittagsunterricht gibt.
Da die Teilnehmer selbst eintragen konnten, welche Zeiten auf sie zutreffen, wurden die Zeiten in 15 min.-Abständen ausgewertet und ggf. auf bzw. abgerundet. Alle Zeiten, die den ausgewerteten Zeitraum über- oder unterschreiten, wurden zu der jeweils nächstgelegenen Zeit dazu gezählt.
Da ca. 10% der Befragten eine Fragebogenversion beantwortet haben, der beim Unterrichtsende nicht zwischen vor- und nachmittags differenzierte, beziehen sich die Angaben auf S. 13 und auf S. 14 nur auf die Teilnehmer, die diese Frage beantwortet haben.

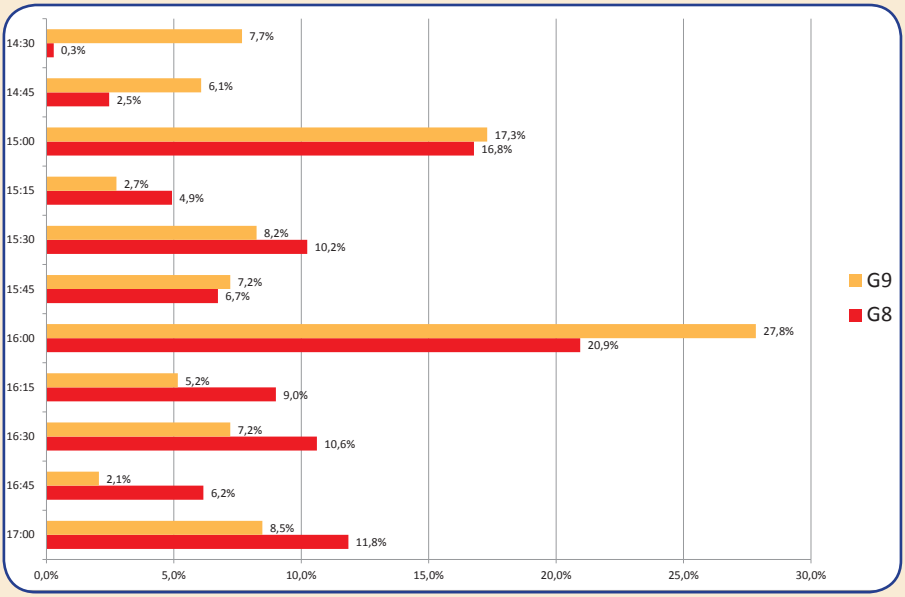
Wann kommst du mittags nach Hause?



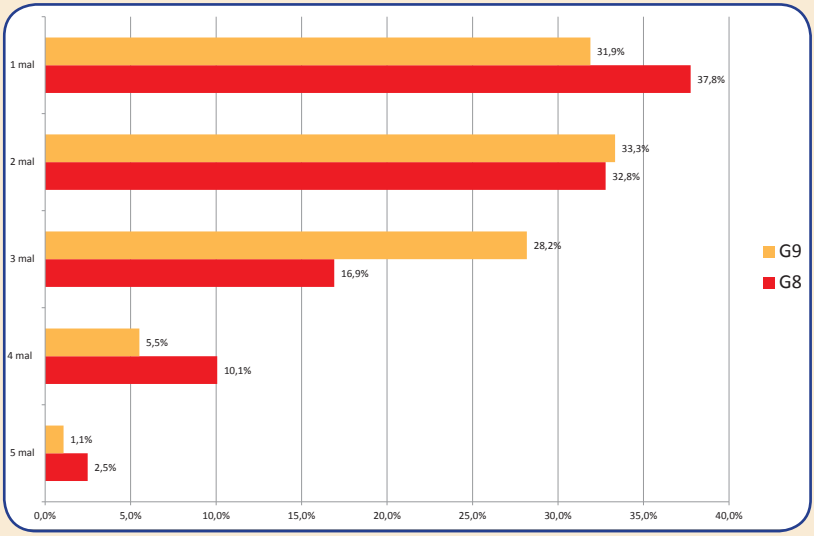
Wie häufig ist das der Fall?



Wann kommst du nachmittags nach Hause?

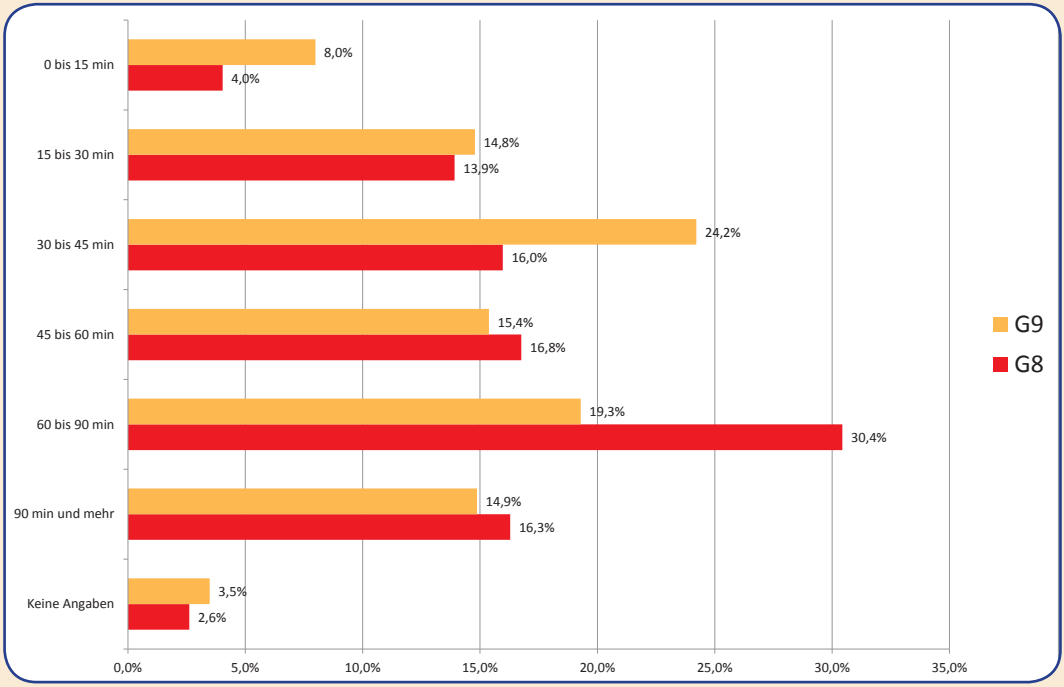


Wie häufig ist das der Fall?

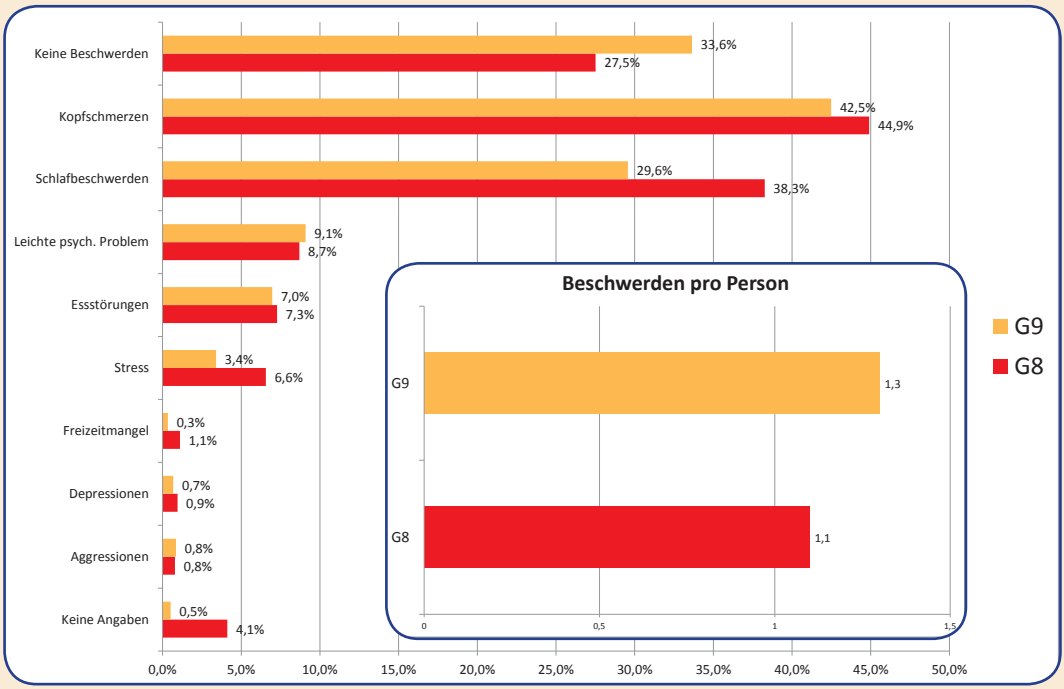


Wie viel Zeit verbringst du täglich durchschnittlich mit Hausaufgaben und Unterrichtsvorbereitung?

Mit der achten Frage wurde nach der Zeit gefragt, die zusätzlich zur Unterrichtszeit benötigt wird, um den Unterrichtsstoff zu bearbeiten, z.B. in Form von Hausaufgaben oder Vokabellernen.
Bei dieser Frage konnten die Teilnehmer ihre Antworten wieder auf einem Zahlenstrahl eintragen. Der Zahlenstrahl begann bei „15 min" pro Tag und verlief über „60 min" bis „> 60 min" (in der Auswertung „90 min"). Die erste Hälfte, der Zeitraum zwischen 15 min und 60 min, wurde in drei Teile geteilt: „15 bis 30 min", „30 bis 45 min", und „45 bis 60 min". Die zweite Hälfte des Zahlenstrahls wurde geteilt in die Kategorien „60 bis 90 min" und „90 min und mehr".



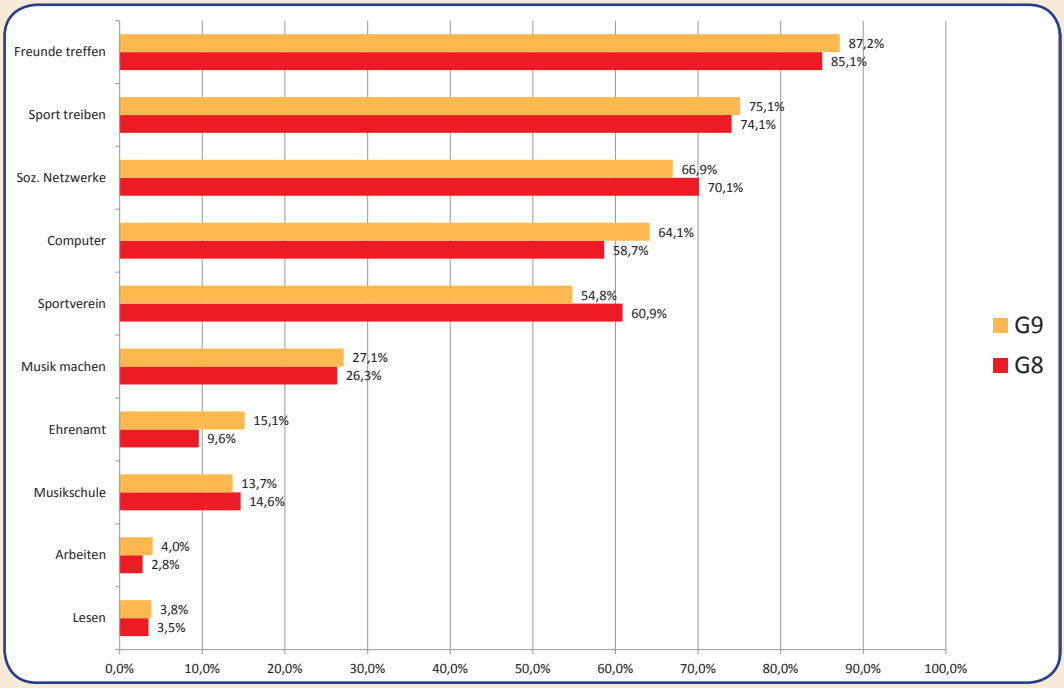
Wirkt sich der Schulalltag negativ auf dein Wohlbefinden aus?



Durch diese Frage wurde explizit nach negativen Auswirkungen des Schulalltages auf die Teilnehmer gefragt.
Neben der Antwortmöglichkeit „Nein", die keine negativen Auswirkungen des Schulalltags auf das Wohlbefinden bedeutet, und den Ankreuzmöglichkeiten „Kopf-/Rückenschmerzen", „Schlafstörungen" und „Appetitlosigkeit" hatten die Befragten die Möglichkeit, weitere negative Auswirkungen anzugeben. Die am häufigsten genannten Beschwerden sind ebenfalls in dem Diagramm erfasst. Dazu wurden alle Arten von „Essstörungen" mit „Appetitlosigkeit" und die Beschwerde „Müdigkeit" mit „Schlafstörungen" jeweils zusammengefasst. Da mehrere Antworten pro Teilnehmer möglich waren, wurde ein zweites Diagramm (klein), das die Anzahl der Beschwerden pro Person angibt, beigefügt.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Mit dieser letzten Frage wurde nach der Freizeitgestaltung der Teilnehmer gefragt. Ziel war es auch, herauszufinden, ob und inwiefern die beiden Bildungswege Einfluss auf die Ausrichtung der Freizeitgestaltung nehmen.
Genau wie in Frage 9 hatten die Teilnehmer bei dieser Frage die Möglichkeit, mehrere Antworten anzugeben. Die unter „Sonstiges" angegebenen waren im Wesentlichen „Arbeiten" (Schülerjob) und „Lesen". Auch hier wurde die Anzahl der Hobbys pro Person gesondert ermittelt.



Notizen

Notizen

LEB S-H LandesElternBeirat Gymnasien Schleswig-Holstein

Landesschülervertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein

Impressum

Dieses ist eine gemeinsame Veröffentlichung

des Landeselternbeirates Gymnasien Schleswig-Holstein

Vorsitzender: Dr. Thomas Hillemann
Sperlingsgasse 26
21502 Geesthacht

E-Mail: thomas.hillemann@t-online.de
Mobil: 0176-51839610

und der Landesschülervertretung der Gymnasien in Schleswig-Holstein

Landesschülersprecher: Lukas Johnsen
c/o Büro der Landesschülervertretungen
Preußerstraße 1-9
24105 Kiel

E-Mail: info@schuelervertretung.de
Telefon: 0431-578696
http://gymnasien.schuelervertretung.de

Für die Auswertung der Umfrage ist hauptverantwortlich

stellv. Landesschülersprecher: Niklas Heesch
Ihm gilt unser Dank!

E-Mail: nks.heesch@gmail.com
Mobil: 0160-5235577

Ferner bedanken wir uns bei Florian Lienau für die graphische Umsetzung.